

Beispiel: Nachrichtenfaktor Fortschritt – Vaterfreuden

Der Münchner Stefan Hahndorf war der Meinung, dass Väter einen speziellen Raum brauchen, um sich auszutauschen – und zwar im Internet. Dort gründete er 2010 das Portal Vaterfreuden.de.



PRESSEMITTEILUNG vom 24. Februar 2010

Mütter treffen sich am Spielplatz, Väter im Netz Neue Online-Community für Väter startet am 1. März

Erfolgsgeschichte Vätermomente: im 3. Quartal 2009 haben 20,7 Prozent der Väter Elternzeit genommen. Nach Familienministerin Schröder werden es noch mehr. Väter sollen ab 2011 vier statt zwei Monate Elterngeld bekommen. So mancher Vater stellt sich sein Engagement aber immer noch gern so vor: Das Kind spielt friedlich auf dem Teppich während er mal eben ganz nebenbei das bisschen Haushalt macht, später in aller Ruhe Zeitung liest und sich dann noch gemütlich mit Freunden trifft. Aber was tun, wenn sich in der Praxis dann schnell zeigt, dass Windeln wechseln, Wäsche waschen, Wohnung wienern und gleichzeitig das Kind bespaßen doch alles zusammen schwer auf die Reihe zu bringen ist? Oder sich der Vater fragt, was er mit seinem Kind unternehmen kann, wo er nicht nur Mütter, sondern auch Väter trifft? So mancher würde dann gern einen Gleichgesinnten fragen. Ab 1. März 2010 kann er sich in der Online-Community www.vaterfreuden.de mit anderen Vätern vernetzen und sich anschließend auch zu gemeinsamen Aktivitäten treffen.

„Väter stehen oft vor denselben Grundproblemen wie Mütter, doch sie gehen komplett anders bei der Lösung vor“, sagt Stefan Hahndorf, Inhaber von Vaterfreuden.de. „Sie suchen viel eher nach Informationen und sind weniger an Befindlichkeiten interessiert.“ Auf www.vaterfreuden.de finden Väter nützliche Tipps und Infos zu Themen wie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und „Unternehmungen mit Kindern“. Aber auch schwierige Themen wie „Scheidung“ und „Kuckuckskinder“ werden aus dem Blickwinkel der Väter und der Vaterrolle besprochen. „Die Community ist speziell für Väter konzipiert, so etwas gibt es noch nicht“, sagt Hahndorf.

Im Gegensatz zu reinen Foren, auf denen Beiträge geschrieben und von anderen kommentiert werden, können registrierte Mitglieder ein Profil anlegen und sich gegenseitig E-Mails schicken. Sie können dort in eigene Weblogs schreiben, Fotos verwalten und Artikel mit ihren eigenen Erfahrungen als Vater veröffentlichen. Nicht-registrierte Nutzer können diese Profile nicht einsehen, aber alle redaktionellen Artikel auf der Seite lesen und auch am Forum teilnehmen. Ob registriert oder nicht, das Angebot ist kostenlos.

Über Vaterfreuden GmbH

Stefan Hahndorf ist Geschäftsführer von Vaterfreuden GmbH. Das Unternehmen besteht seit 2009. Vaterfreuden.de – der Treffpunkt für Väter startet ab 1. März 2010. Weitere Infos: <http://www.vaterfreuden.de>

Kontakt für Redaktionen:

Dipl.-Soz. Antje Daser
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
ad kommunikation
Büro für Ausstellungen und Kommunikation
Egenolfstraße 21
60316 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 430 587 66
E-Mail: daser@ad-kommunikation.de

Stefan Hahndorf
Geschäftsführer
Vaterfreuden GmbH
Titelstraße 9
81925 München
Telefon: (089) 94 46 18 63
Fax: (089) 94 46 18 61
E-Mail: sh@vaterfreuden.de

Neue Community: Moderne Väter nutzen den technologischen Fortschritt und treffen sich im Netz

Unser Feedback

Neugier geweckt

Der Inhalt ist spannend, denn man fragt sich, wozu Väter eine Online-Community benötigen. Das Thema ist neu, bisher gab es kein gleichartiges deutschsprachiges Angebot für Väter im Internet. Die Überschrift spielt nach dem Muster von „Gute Mädchen kommen in den Himmel, freche überall hin“ mit einem Gegensatz: „Mütter treffen sich auf dem Spielplatz, Väter im Netz.“ Doch dies ist nicht nur ein Stilmittel, in der Meldung gibt es eine inhaltliche Entsprechung, wenn der Gründer Stefan Hahndorf erklärt, dass Väter bei der Lösungssuche anders vorgehen als Mütter und damit auch begründet, warum sie ihr eigenes Angebot brauchen.

Aufteilung der Informationen

Der erste Absatz beantwortet alle wichtigen W-Fragen und könnte auch allein die Informationen zu Vaterfreuden an die Leser bringen. Die Zahlen dazu, dass sich immer mehr Väter um ihre Kinder kümmern, belegen, dass das Thema Relevanz hat, allerdings wäre hier eine Quellenangabe hilfreich. Der zweite Absatz bietet Zusatzinformationen darüber, welche Themen die Väter auf der Website finden. Der dritte Absatz erweitert dann das Spektrum noch einmal, indem die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten aufgezählt werden.

Sinnvolle Angaben

Hilfreich ist die Kennzeichnung als Pressemitteilung sowie die gut sichtbare Angabe des Datums. So erkennen Journalisten auch später auf einen Blick, ob die Meldung noch aktuell ist. Da sich der Gründer von einer Agentur bei der Pressearbeit unterstützen lässt, sind sowohl die Kontaktdaten der Agentur angegeben als auch die des Gründers. Ein guter Service für Journalisten. Sie können sich beispielsweise an die Agentur wenden, wenn sie zusätzliche Fotos oder weitere Informationen wie etwa Text für einen Kasten brauchen. Oder sie rufen direkt den Gründer an, weil sie etwa wegen einer gesetzlichen Änderung zur Elternzeit ein aktuelles Statement von ihm möchten. Allerdings fehlen hier die Mobil- und Faxnummern.

Fazit

Ein interessantes Thema, das den Vätern unter den Lesern Nutzen bietet und über das mit neuen Aufhängern sicher weiter berichtet werden wird. Je mehr das Portal wächst, je mehr Mitglieder es hat, je mehr Artikel zu Fragen rund um Kinder, Erziehung, Partnerschaft und Familie zu finden sind, umso größer wird der Nutzen für die Leser. Weitere Pressemitteilungen könnten etwa auf dem Human-Interest-Aspekt eingehen, indem sie sich psychologisch mit der Vater-Kind-Beziehung beschäftigen oder damit, wie Mütter und Väter jeweils anders mit ihren Kindern umgehen. Die entsprechenden Informationen dazu müssten dann natürlich auf Vaterfreuden.de zu finden sein.